

# Podzer Tageblatt

**Abonnement für Podz:**  
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,  
 monatlich 67 Kop. pränumerando.  
**Für Auswärtsige:**  
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

**Insertionsgebühr:**  
 Für die Zeitspaltel oder deren Raum 6 Kop.,  
 für Reklamen 15 Kop.  
**Preis eines Exemplars 5 Kop.**  
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielnia- (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Manuscripte werden nicht zurückgestellt.  
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

In Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstein  
 & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i./P. oder deren  
 Filialen.  
 In Warschau: Ungor's Warschauer Annoncen-Bureau  
 Wierzbowa Nr. 8.  
 In Moskau: L. Schabert, I. und E. Metal & Co.

**Zucker-Preise**

Würfel a Pfd. 17 Kop.  
 Farin " " 12 1/2 "  
 Raffinade in Gut " " 15 1/2 "

**Haupt-Thee-Niederlage**  
 der Firma  
**„Peter Orłow“.**  
**M. SPRZĄCZKOWSKI.**

**ОТКРЫВАЮ МАСТЕРСКУЮ**  
 дамского и детского платья  
 Адресъ: Каменная д. № 20 кв. № 10  
**А. ГЕРШОНОВИЧЪ.**

**Zu Land.**  
**St. Petersburg.**

— Auf das vom Warschauer General-Gouverneur an Se. Majestät den Kaiser gesandte Telegramm mit der Aeußerung treuunterthäniger Gefühle der orthodoxen Bevölkerung Warschaws anlässlich der Grundsteinlegung zur Kathedrale, geruhte Se. Majestät dem General-Adjutanten Gurko zu erwidern:

„Ich freue mich herzlich, daß der Anfang zur Verwirklichung meines Wunsches gemacht ist, eine neue Kathedrale für die orthodoxe Bevölkerung Warschaws zu erbauen.“

**Alexander.“**

— Aus Bselowesch berichtet der „Prav. Wostok“ nach den „Гродн. Губ. Вѣд.“ nachträglich noch:

Am 23. August traf S. K. H. der Großfürst Georg Alexandrowitsch in Bselowesch ein, nachdem der Gouverneur von Grodno Se. K. Hoheit in Gaiowla begrüßt hatte. Am nächstfolgenden Tage langten Ihre Kaiserlichen Hoheiten der Großfürst Wladimir Alexandrowitsch und Gemahlin an. Vor dem Eintreffen des Erztrajuges in Gaiowla hatten sich auf der Plattform des Kaiserlichen Pavillons der Gouverneur von Grodno, die Offiziere des Eisenbahn-Bataillons und eine große Volksmenge versammelt. Ihre Hoheiten begaben sich von der Eisenbahnstation per Equipage nach dem Palais und trafen daselbst nach 8 Uhr Abends ein.

— Mit der in Petersburg bevorstehenden ersten Allrussischen Ausstellung des Druckerwesens wird nach der „Hob. Bp.“ auch ein Kongreß von Vertretern des Druckerwesens verbunden werden. Ferner sollen während der Ausstellung Vorlesungen über Gegenstände gehalten werden, welche mit der Bedeutung der Ausstellung in Beziehung stehen. Außerdem sollen Konkurse zwischen Korrektoren, Setzern, Druckern etc. veranstaltet werden. Die Ausstellung können Russen und Ausländer besichtigen, jedoch mit der Einschränkung für die letzteren, daß deren Gegenstände außer Konkurs stehen.

— Der Kadogajee ist nach der „H. Bp.“ gegenwärtig so unruhig, daß die Dampfer nach Petersburg oder Petrosawodsk schon einige Tage die Fahrt nicht fortsetzen konnten, sondern unterwegs stecken blieben. So ist der am 30. August in Petersburg fällig gewesene Dampfer auch am 31. v. M. noch nicht eingetroffen, und erst am 30. August von Petersburg nach Petrosawodsk abgegangene Dampfer verbrachte die Nacht auf den 31. beim Ausfluß der Newa aus dem Kadoga beim Koschkin-Leuchtturm, da er sich nicht auf den stürmischen See hinaus wagte.

— Die Ausfuhr unseres rectificirten Spiritus ins Ausland hat, ungeachtet aller ermunternden Mahregeln von Seiten der Regierung, wie z. B. Ausfuhrprämien und Rückzahlung der Accise, bis zur jetzigen Zeit nicht zugenommen und beträgt weniger als 1/3 der Ausfuhr des Rohspiritus. Die Ursache hiervon ist in dem für Spiritus am 1. October 1893 eingeführten Eisenbahntarif zu suchen, der geradezu einen Export von gereinigtem Spiritus ins Ausland unmöglich machte und hat bereits der Besitzer einer großen

Spiritrectification um Erniedrigung des Frachttarifs für rectificirten Spiritus nachgesucht.

— Cholera-Bulletin des „Prav. Wostok“ nach den dem Medizinal-Departement bis zum 3. September (a. St.) zugegangenen Daten:

Ortschaften.	Berichtsperiode.	Erkr.	Gest.
Stadt Petersburg v.	27. Aug. b. 2. Sep.	92	50
Stadt Kronstadt	21. bis 27. Aug.	2	—
„ Warschau	21. bis 27. Aug.	35	16
Gouv. Kalisch	14. bis 20. Aug.	65	31
„ Kielce	14. bis 20. Aug.	735	413
„ Komza	21. bis 27. Aug.	23	16
„ Petrow	21. bis 27. Aug.	523	259
„ Plozk	31. Julib. 27. Aug.	910	494
„ Radom	14. bis 20. Aug.	422	232
„ Siedlce	21. bis 27. Aug.	198	97
„ Kurland	14. bis 20. Aug.	30	19
„ Kurland	14. bis 20. Aug.	96	38
„ Estland	21. bis 27. Aug.	13	7
„ Astrachan	7. bis 20. Aug.	65	30
„ Witebsk	21. bis 27. Aug.	68	16
„ Rowno	21. bis 27. Aug.	42	20
„ Minsk	21. bis 27. Aug.	100	44
„ Podolien	21. bis 27. Aug.	446	175
„ Bessarabien	21. bis 27. Aug.	453	158
„ Wladimir	21. bis 27. Aug.	30	13
„ Jekateri-			
noslaw	14. bis 27. Aug.	16	6
„ Kasan	14. bis 20. Aug.	67	24
„ Kaluga	18. bis 27. Aug.	36	14
„ Kofstroma	21. bis 27. Aug.	136	37
„ Nishni-Now-			
gorod	15. bis 28. Aug.	535	347
„ Nowgorod	21. bis 27. Aug.	179	76
„ Dionez	21. bis 27. Aug.	105	51
„ Perm	14. bis 20. Aug.	52	19
„ Pskow	21. bis 27. Aug.	44	18
„ Rjasan	14. bis 20. Aug.	236	84
„ Samara	21. bis 27. Aug.	32	24
„ Simbirsk	21. bis 27. Aug.	6	5
„ Tambow	14. bis 20. Aug.	1	2
„ Twer	21. bis 27. Aug.	5	1
„ Tula	21. bis 27. Aug.	2	2
„ Jaroslaw	21. bis 27. Aug.	110	55

**Moskau.** Die Annahme, daß in den Kremlmauern ein unterirdischer Gang existirt, gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit. Wie die „M. D. Stg.“ mittheilt, wurde in dem runden Thurm gegenüber dem Historischen Museum ein

nach dem Trojki-Thurm führender, verschütteter Gang entdeckt. Dieser Tage wurde nun der obere Theil des Thurmes genauer besichtigt und dort gelangte man durch eine große eiserne Thüre in einen großen Raum, welche über dem vorerwähnten Gang gelegen ist. Der Raum hat zahlreiche Fenster und bedeutende Höhe. An der nach dem Nikolsti-Thurm zu gelegenen Wand zeigten sich Spuren einer vermauerten Thüre; hier wurde eine Oeffnung durch die Mauer gebrochen und hinter derselben befand sich ein weiterer leerer Raum von über 1 Arschin Breite, in dem ein Mann bequem aufrecht stehen kann. Eine steile Treppe aus Ziegelsteinen von 10 Arschin Länge führt in die Tiefe. Weiterhin war der Gang durch eine Mauer aus weichen Steinen, die vor nicht langer Zeit errichtet worden zu sein scheint, gesperrt; auch diese Mauer wurde durchbrochen und hierauf festgestellt, daß der Gang in der Kremlmauer selbst horizontal in der Richtung nach dem Nikolsti-Thurm hinzieht. Bis jetzt sind indeß erst 3 Arschin passirbar. Man vermuthet, daß dieser Gang mit dem kürzlich bei den Kanalisationsarbeiten bloßgelegten Tunnel gegenüber dem Historischen Museum in Verbindung steht und derselbe Gang ist, welcher zur Zeit Peters I. von dem Kirchendiener Dissip Kanonow entdeckt worden war. Bei den jüngsten Grabarbeiten wurden nach den „P. B.“ 10 dreizöllige Kanonenkugeln gefunden.

**Pskow.** Aus Pskow wird der „M. D. Stg.“ geschrieben: Oberhalb Pskows, 12 Werst von der Stadt, liegt an der Weltkaja der Ort, an welchem der Sage nach die Heilige Olga geboren sein soll. Der Fluß bildet daselbst einen kleinen Wasserfall. Wiederholt ist davon die Rede gewesen, diese Wasserkraft industriell auszunutzen. Jetzt hat eine Gesellschaft von französischen Großindustriellen den Ort käuflich erworben und beabsichtigt dort eine Flachspinnerei anzulegen. Das Unternehmen scheint ein großartiges werden zu wollen, da die Gesellschaft ein Kapital von 5 Millionen anzulegen gedenkt. In diesen Tagen war der Vertreter der französischen Gesellschaft hier, hat den Ort persönlich in Augenschein genommen und die Aufstellung der Turbinen dem Ingenieur Rosell-Poklewski übertragen.

**Nikolas Grichsen's Töchter.**  
 Roman  
 von  
**B. Nidel-Abrens.**  
 (36. Fortsetzung.)

Er küßte ihre Stirn und schob sie mit sanfter Geberde von sich; auf seinen Augen schimmerte ein verrätherischer Schleier, und die Stimme hatte den gewohnten festen Klang verloren, als er sagte:

„Du hast nicht viel von der Gerechtigkeit meines Vaters gehalten, als Du glaubtest, ich würde Dich einem Manne, wie diesem hier verweigern; wer so zu mir kommt geht nicht unerhört von mir. Nimm ihn getroßt, er gehört zu uns und ist Deiner würdig.“

Dann wußte Rahel sekundenlang nicht mehr, was geschah — sie lag plötzlich an Albrechts Brust, fest von seinen Armen umschlossen, und auf ihren Lippen glühte der erste reine Kuß.

Als sie sich hierauf endlich dem Vater wieder neigte, um an Albrechts Hand den Segen von ihm zu erbitten, legte er die Hand auf ihren Scheitel und äußerte innig:

„Rahel, meine Tochter, nach dem Tadel noch ein Wort an Dein Herz; ich stehe bekränzt vor Dir; ich glaube das Weib zu kennen; ich wußte, daß seine reiche und dem Manne zeitig vollkommen ebenbürtige Beanlagung, wenn naturgemäß und verständnißvoll entwickelt, zu den herrlichen und kühnsten Hoffnungen berechtigt, aber ich ahnte doch nicht diese Welt voll Liebe, Opfermuth, Kraft und Größe, die sich im Herzen des echten Weibes offenbart. Ich erkenne Deinem Geschlecht die Palme zu, denn Ihr besiegt uns durch die Liebe, das erhaltende, bewegende Geheiß im Weltall — Du, das Weib, steht dem Herin der Schöpfung näher als der Mann.“

Berlin, den 6. October.  
 Meine Rahel!

Wenn ich so schreiben wollte, wie meine Gedanken zu Dir eilen, dann würde bald in jeder Stunde ein Brief nach Haraldsholm wandern; nun aber muß ich mich bescheiden, und sollte es eigentlich noch viel mehr, denn ich merke wohl, daß in diesem weichen Schwelgen der Erinnerung eine Schwäche liegt, die überwunden werden sollte.

Eugen ist verreist — wohin, davon habe ich keine Ahnung — vermute jedoch nach Hannover; es hat mit diesen Ausflügen, die er seit kurzer Zeit häufig unternimmt, etwas Besonderes auf sich — er verheimlicht mir den Zweck, doch fürchte ich verschiedenen Anzeichen nach, daß Eugen wieder anfing hoch zu spielen.

Weißt Du, was ich gelernt habe, Rahel? Alles Glück ist Schein; das Glück gehört uns nur, so lange es in unser Einbildung lebte — in die Wirklichkeit getragen, ist es bereits entflohen; das wissen auch die Künstler, deshalb sind sie die Bevorzugten, das heißt, die wenigsten mit Bewußtsein Glücklichen; denn die herrlichste Zuflucht aus den Drangsalen der ermüdenden Alltäglichkeit ist die allezeit verfügbende Beschäftigung mit den Werken der Phantase.“

Haraldsholm, den 15. October.  
 Meine einzige, geliebte Leonor!

Heute komme ich zu Dir, das Herz zum Zerspringen voll.

Während der Nacht habe ich nicht geschlafen, sondern aufrecht im Bette gesessen und mich immer wieder gefragt: Ist es auch wirklich wahr, kann ein Menschenherz so großes Glück umfassen? Und dann habe ich gebetet, Gott möge mich würdig werden lassen, das Ungeheure zu verdienen.

Leonor, ich bin Braut!

Seit gestern habe ich so stark an Dich gedacht, und so mit aller Willenskraft der Liebe ist meine Seele bei Dir gewesen, daß ich glaube, Du mußt den Jubelruf des Glückes Deiner Schwester vernommen haben. Albrecht v. Ravens

hat bei Vater um meine Hand geworben, und er bewilligt sie ihm, er ist verlobt; was ich empfunden habe, als er uns segnete, das zu beschreiben vermag ich nicht.

Du arme, arme Leonor, erst jetzt begreife ich ganz und voll, wie Du gelitten hast.

Wie alles so schnell gekommen, will ich Dir im nächsten Brief ausführlich erzählen; es bereitete sich langsam vor — längst schon umschwebte mich der scheue, phantastische Schmetterling des Glückes, greifbar nahe, Leonore, doch ich wagte nicht die Hand nach seiner schimmernden Flügelpracht auszustrecken, ich wollte entsagen.

Braut sein! Welch' eine Fülle von Himmelsluft, von Lebensreichtum, Geheimniß und verschwiegene Hoffen liegt in diesem Wort! Nun ziehe ich in die Königsburg, das alte Schloß am Meer; während ich dieses schreibe, liegt das Abendsonnengold auf den purpurglühenden Fensterreihen — der Märchenglanz aus den Wildern unserer Kinderzeit ist in Wirklichkeit erstanden.

Grüße aus Haraldsholm sendet Deine glückliche Rahel.“

Lillys Tod hatte auf Eugen von Ravens doch einen nachhaltigeren Eindruck hervorgerufen, als er sich selbst gestehen wollte, und mit unheimlicher Hartnäckigkeit malte ihm die Phantastik stets von Neuem jene grauenvollen Bilder der letzten Stunden, welche der verzweifeltsten That der Belagenswerthen vorausgegangen. Um den Bewußtseinsbissen, die er für höchst überflüssige Sentimentalität hielt, zu entgehen, verbrachte er seine Zeit mehr als je im zerstreuten Umgang der Freunde und Bekannten — nicht immer einwurzlose Gesellschaft, doch willkommen, weil neben anderem auch die zersetzende Krankheit der Langeweile an ihm irak.

Schon seit Wochen stand er mit Leonore auf gespanntem Fuße; die Entfremdung zwischen den Gatten wuchs von Tag zu Tag, und häufiger kamen die Stunden, da er eine Haß grenzende Abneigung gegen sie empfand; bereits meh-

rere Male hatte ihr hoheitsvoller Blick ihn in Momenten jähzorniger Aufwallung von thätlicher Mißhandlung abgehalten; er empfand dann eine gewisse Scheu vor seiner Gattin, die um so grimmiger den Haß der niedrig gearteten Natur angesichts der echten Bornehmheit Leonores erweckte; alles hätte er ihr eher verziehen als die Ueberlegenheit des Geistes und die Hoheit einer unantastbaren Seele, die er nicht zu erwerben vermochte.

Leonor kämpfte unterdessen fortgesetzt den harten Kampf des in seinem edelsten Empfinden verletzten Weibes mit der Pflicht gegen den Gatten, den sie nicht mehr lieben noch achten konnte, und aus dem Dunkel der tiefen Hoffnungslosigkeit ihres Daseins leuchtete nur als einziger Lichtstrahl der Gedanke, nun bald das Kind in ihren Armen zu wiegen.

Alles Wünschen und Hoffen außer diesem war erloschen, selbst zwischen ihr und der geliebten Heimath lag es wie ein trennender Nebel; Rahel war selig im Besitze Albrechts, der Vater hatte ihr verziehen und schien zufrieden zu sein, Tante Tutta ging in der Schwester Aussteuer auf, warum sollte sie ihr Leid nach der Stätte tragen, wo Friede eingekehrt?

So vergingen der Januar und die größte Hälfte des Februar in zunehmend unhaltbarem Verhältniß zwischen den Gatten, als Albrecht in Berlin eintraf, wo er verschiedene Einkäufe zur Bervollständigung der Ausstattung von Schloß Ravensburg besorgen wollte, und auf Eugens Einladung nahm er in der Wilhelmstraße Wohnung.

Es war am Morgen nach seiner Ankunft, Leonore und die Brüder saßen an der Frühstückstafel; das Gespräch drehte sich um die im Mai bevorstehende Hochzeit Albrechts, und er hatte soeben die Bemerkung geäußert, daß Eugen und seine Frau doch selbstverständlich der Feier auf Haraldsholm beizuhören würden.

„Das wird sich wohl nicht einrichten lassen, da es höchst lästig ist, mit einem kleinen Kinde zu reisen; überdies stehe ich derartig zu meinem



Der acute Gelenkrheumatismus.

Nur derjenige, welcher von vornherein annimmt, daß ein bestimmter Infektionsstoff die Ursache für jene gefährliche Krankheit ist...

Diese Krankheit ergreift beide Geschlechter in gleichem Maße, am häufigsten die Jugend zwischen dem 13. und 36. Lebensjahre; bei älteren Leuten und Greisen findet man sie selten.

Wie uns von einem Landwirth aus der Umgegend von Lodz mitgeteilt wird, ist in einer der letzten Nächte bereits der erste Reif gefallen...

Sehen wir uns das Krankheitsbild einmal genauer an.

Meist mit hohem Fieber stellen sich heftige Schmerzen in mehreren Gelenken zu gleicher Zeit ein, an denen sich sofort Anschwellung und Rötung bemerkbar macht.

Während heute vielleicht eine Hand und beide Fußgelenke ergriffen sind, finden wir morgen schon die andere Hand und vielleicht ein Kniegelenk befallen. Denn die Haupteigenthümlichkeit der Krankheit liegt eben in dem Hinüberhüpfen derselben von einem Gelenk zum anderen.

Der Krankheitsproceß pflügt mehrere Wochen zu dauern, während welcher der Patient von Fieber und Schmerzen heftig geplagt wird, so daß er während dieser Zeit, wie man sich ausdrückt, sich nicht rühren kann.

Herrn Schwiegervater, daß von einem freundschaftlichen Verkehr in seinem Hause unmöglich die Rede sein kann."

"Seine Ansichten haben sich geändert, und dadurch ist die Art des Auftretens gegen uns auch eine andere geworden", sagte Albrecht begütigend.

"Bah, das durfte er mich auf keinen Fall in solcher Weise entgelten lassen; nein, das steht fest bei mir, Herr Pastor Erichsen's Schwelle betrete ich nicht, und vergegenwärtigt Du Dir die Rolle, welche ich als Verlobter meiner Frau vor ihm zu spielen gezwungen war, sowie seine Auslassungen bei Gelegenheit meiner Werbung, wirst Du mich begreifen; das war ja eine verfluchte Behandlung, die ich verliefelter Narr mir damals gefallen lassen mußte."

"Ein wenig schmiedelhaftes Compliment für Deine Frau", bemerkte Albrecht in scharfem, vorwurfsvollem Ton.

"Ich bin an solche Bemerkungen gewöhnt und nehme sie nicht so tragisch", äußerte Leonore gelassen, obgleich das Zucken ihrer Lippen die tiefere Empfindung verrieth.

"Sie kamen durch das Eintreffen der Post von dem Gegenstande ab, und Albrecht entfernte sich bald darauf, um seinen Einkäufen nachzugehen; die beiden Gatten blieben allein zurück."

"Du hast auch meine Gegenwart bei der Hochzeit abgelehnt, ohne mich zu fragen; ich möchte Dich aber doch bitten, mir die Reise nach dort zu gestatten, da man meine Abwesenheit auf Haraldsholm unbegreiflich finden würde."

Eugen faltete die Zeitungen zusammen und warf sie unwirksam auf den Tisch.

"Ich dachte, daß mir in Punkten, welche meine Ehre betrifft, das Recht zustünde, auch

pfündlich, seine Haut ist geröthet und sein Umfang durch Schwellung deutlich vergrößert. Auch kommt es vor, daß mehrere Gelenke nach kurzer Zeit abheilen, während ein anderes lange Zeit erkrankt bleibt oder nach kurzer Pause wieder ergriffen wird.

Wir haben also hier eine ziemlich ernste Krankheit vor uns, die sowohl in ihrem Verlaufe wie in ihren Folgen die schwersten Schädigungen für unseren Organismus herbeiführen kann.

Allen denen aber, die einmal an Gelenkrheumatismus gelitten haben, drohen erneute Rückfälle, und sie müssen sich besonders vor Feuchtigkeits und Nässe in Acht nehmen.

Tageschronik.

Wie uns von einem Landwirth aus der Umgegend von Lodz mitgeteilt wird, ist in einer der letzten Nächte bereits der erste Reif gefallen und hat viele Gartenfrüchte zerstört.

Ein bedeutender Verlust wurde vorgestern einem hiesigen Israeliten durch einen irrsinnigen Verwandten zugefügt, welcher sich zeitweise in seiner Wohnung zeigte.

Ein älterer Bettler, welcher seinen festen Stand vor einem der Schaufenster des Schebler'schen Hauses an der Ecke der Petrikauer- und Zawadzkastraße hat, hat sich neuerdings eine neue Zugkraft in Gestalt eines kleinen Kindes angeschafft, auf das er mit der denkbar kläglichsten Miene die Vorübergehenden aufmerksam macht.

über meine Frau zu bestimmen, selbst in dem Falle, wo es ihrer Neigung zuwiderläuft", entgegnete er betonend.

Leonore glättete mechanisch mit der Hand die Tischdecke; ganz Unrecht konnte sie allerdings Eugen nicht geben; er hatte damals um ihretwillen manches übersehen; dennoch fand sie seine Forderung zu ungerecht, da jenes Fest die einzige Gelegenheit bieten würde, die Sehnsucht nach den Thren in kurzem Wiedersehen zu stillen; denn auch auf tante Jutta's und Rahel's Besuch im Frühling hatte sie nach seinem ausdrücklichen Nachspruch Verzicht leisten müssen.

"Ich weiß, daß Du um meinwillen viel gelitten hast, und will auch nicht in Dich dringen, zu reisen, obgleich Albrecht's Verbindung mit Rahel eine so passende Gelegenheit zur allgemeinen Verschönerung bieten würde", entgegnete sie warm, befeuert von dem lebhaften Wunsche ihn ihrer Absicht zugänglich zu machen.

"Ich bin ein abgeflagter Feind aller derartigen, mit großem Aplomb in Scene gesetzten Familienversöhnungen, zumal ich Beleidigungen von Deinem Vater hören mußte, die das ein für allemal von meiner Seite ausschließen; aus diesem Grunde leide ich auch nicht, daß Du reisest."

Leonore stieg das Blut heiß in die Wangen — alles in ihr lehnte sich auf gegen Eugens sinnlose Tyrannei; um des lieben Friedens willen und um seine oft rohen Ausbrüche zu vermeiden, hatte sie bereits so unendlich viel Unwürdiges schweigend erduldet, weiter durfte die Bevormundung nicht gehen, wollte sie nicht zum gänzlich willenlosen Werkzeug seiner unberechenbaren Launen werden.

"Ich sehe wirklich keinen Grund, der mich hindern sollte, an meiner Schwester Hochzeit Theil

er dadurch eine bessere Einnahme erzielen wird, so dürfte er sich getäuscht haben, denn er giebt mit dem Kinde keineswegs ein ruhendes, sondern eher ein lächerliches Bild ab und es sieht Jeder auf den ersten Blick, daß das fast immer schlafende Kind nur als Reklame ausgeborgt ist.

Unfall. Im Dorfe Koluszki stürzte an einem der letzten Tage ein Arbeiter, welcher mit Herausziehen von Wasser aus einem Ziehbrunnen beschäftigt war, in die Tiefe. Als es gelang, den Verunglückten herauszuziehen, war derselbe bereits eine Leiche.

Stolz lieb' ich den Spanier. Zu einem hiesigen Hausbesitzer kam vorgestern ein rüstiger Mann und bat um eine Unterstüfung. Auf die Frage, warum er, ein so gesunder, kräftiger Mann nicht Arbeit suche, antwortete der Bettler ganz entrüstet, "er sei früher ein wohlhabender Gutsbesitzer gewesen und zu gemeiner Arbeit zu gut, er könne seiner Bildung nach eine anständige Stellung bekleiden; zur Arbeit seien genug Andere da."

Im Thalia-Theater wird am Sonntag die Winter-Saison mit der Operette "Der Zigeuner-Baron" eröffnet und werden wir also gleich am ersten Tage Gelegenheit haben, die — mit Ausnahme von Frau Pennee — durchwegs neuen Gesangskräfte kennen zu lernen.

Eine drollige Geschichte, welche wahr sein soll, so unglücklich sie auch klingt, erzählt, wie man aus Paris schreibt, die "Gaz. des Courds-muets": Ein Taubstummer aus Gueret, Namens Auguste Laurent, der in der protestantischen Taubstummenanstalt Saint Hippolyte du Fort erzogen worden war, hatte Befehl erhalten, sich als Recrut zu stellen.

Ein Belociped-Unfall auf dem Meere. Aus Flume schreibt man: Der Vertreter der Grazer Fahrrad-Firma Herr Christmann unternahm in Gesellschaft seines Nichten Andrea Exron mittels eines Wasser-Fahrrads einen Ausflug nach Abbazia, in der Absicht dort die Reise (ebenfalls mittels Fahrrad) zum Meere nach Pola fortzusetzen.

zu nehmen", äußerte sie, bemüht, ihren Unwillen zu unterdrücken. "Bleibe Du, aber laß mich gehen; ich habe den Meinen gegenüber keinen Grund anzugeben, der mein Fortbleiben rechtfertigt, und möchte nicht, daß sie Dich auf Haraldsholm für einen Tyrannen halten, Eugen."

Wofür man mich auf Haraldsholm halten will, überlasse ich dem dortigen Ermessen", erwiderte Eugen mit jenem verletzenden Hohnlächeln, welches Leonore so peinlich berührte, weil es die ganze Geringschätzung bewies, die er ihrer Familie zollte.

"Gewiß; doch ohne daß ich meine Pflichten gegen Dich verletze, haben auch Vater und Schwester Ansprüche an mich, denen ich genügen muß; Eugen, eine innere Stimme sagt mir, daß ich nicht fehlen darf — ich bitte Dich, von ganzem Herzen, laß mich reisen und theile Albrecht mit, daß nichts im Wege stehe."

"Du verstehst es, einen verrückt zu machen und widerwärtige Wortklaubereien bis zur Endlosigkeit auszudehnen! Ich will die unnütze Reise nicht und verbiete Dir einfach, nach Haraldsholm zu gehen; damit ist hoffentlich die Sache erledigt."

Heiß wallte es in Leonore auf, und heftiger als je zuvor regte sich in ihr dem Gatten gegenüber der Geist der unbezwingbaren Empörung vor der offenbaren Ungerechtigkeit, die nichts bezweckte, als sie zu quälen und ihr seine Herrschaft zu zeigen, und aus diesem Geiste des mit Füßen getretenen weiblichen Stolzes wagte sie zu sagen:

Und ich reise doch. Starr vor Erstaunen sah Eugen sie Sekunden lang an.

"Wirklich?" fragte er dann spöttisch, während aus seinen dunklen Augen die Funken auflodernden Bornes blitzten, "da käme es doch wohl zuvor darauf an, festzustellen, wer in meinem Hause zu befehlen hat, Du oder ich! Da ich

horchte dem Wink. Bei der ärztlichen Visitation wurde er diensttauglich befunden und nach Besoul geschickt. Er hatte zwar fest darauf gerechnet, daß sein Gebrechen ihn vom Dienste befreien würde, aber er zog willig nach Besoul, und Kameraden, die ihn immer lächeln sahen, je niemals reden hörten, sagten von ihm, er ist guter Kerl, aber kein — Schwäger! Während einiger Tage ging in Besoul Alles leidlich, erent that, was er die Anderen thun sah, auf, wenn er auch das Hornsignal nicht hörte, und machte die ersten Uebungen aufmerksames Auges mit. Am vierten Tage mußte er jedoch wegen eines ungewollten Versehens ins Waisenlocal wandern und Strafdienst thun. Resto und gewissenhaft lehrte er den Casernenhofs, ein Unterofficier ihn ansah. Laurent lächelte und sein Vorgesetzter dicitrte, im Glauben, erhöhe ihn, dem armen Teufel eine Verschärfung der Strafe zu, wozu er in Frankreich berechtigt ist. Der Gemahregelte machte ein so unwilliges Gesicht, daß ein Officier, der zufällig vorbeiging, stehen blieb und endlich die Wahrheit entdeckte. Jetzt wurde Laurent plötzlich das verheiratete Kind der Caserne, und als er 24 Stunden später — nachdem ein Depeschenaustausch die Thatsache richtig gestellt hatte — entlassen wurde war der Abschied geradezu zärtlich.

Der Unfall bei Apilly dürfte die ernstesten Folgen für die Eisenbahn-Gesellschaft haben. Neben der gerichtlichen Untersuchung laufen noch verschiedene andere Untersuchungen her; die eine wird von der Regierung geleitet und hat den Zweck, festzustellen, ob thofan die zunächst in Frage kommende Nordbahn in Sparfameisgründen mit ungenügendem Personal arbeitet; eine andere Untersuchung wird von der Compagnie selbst, welche sich entlasten bestrebt ist, geführt; alle drei werden ein greifbares Resultat nicht ergeben. Dahat, unabhängig von der Regierung, dem Eisenbahnen- und der Bahngesellschaft, das Arbeiter-Syndicat der französischen Eisenbahnen, dem auch die niedere Beamtenschaft angehört, Erhebungen eingeleitet, welche sich über das ganze französische Eisenbahnnetz erstrecken und alle einzelnen Fälle untersuchen sollen, in denen Bahnbeamte in irgend einem Grade überbürdet sind, welcher die Sicherheit des Betriebes gefährdet. Das gesammte Material soll der Kammer übergeben und veröffentlicht werden. Daß das Unglück von Apilly schließlich die Folge unerhörter Ueberanstrengung des getödteten Bahnhofs-Inspectors war, unterliegt schon jetzt keinem Zweifel mehr.

Ein Belociped-Unfall auf dem Meere. Aus Flume schreibt man: Der Vertreter der Grazer Fahrrad-Firma Herr Christmann unternahm in Gesellschaft seines Nichten Andrea Exron mittels eines Wasser-Fahrrads einen Ausflug nach Abbazia, in der Absicht dort die Reise (ebenfalls mittels Fahrrad) zum Meere nach Pola fortzusetzen. Das Unglück war günstig, die See spiegelglatt. Bei einem vielen Bechtthürme machten die Radfahrer Halt, um auszuruhen. Sodann setzten sie die Fahrt auf der istrianischen Küste in der Richtung des Hafens Arsa fort, wurden jedoch auf dem Meere vom Meere ergriffen, so daß ich, Du wirst es nicht dahin kommen lassen, wenn meine Bestimmungen direct zu widersprechen. Wenn Deine Bestimmungen mit einer gewissen Rechtfertigung oder Pflichtvergeßlichkeit zumuthen, dann werde ich es wagen, mich dagegen zu wehren, und nach eigenem Ermessen zu handeln. Ah, großartig in der That! Eugen verzerren sich und nahmen eine grünliche Färbung an. Und ich sage Dir", rief er mit wuthbebender Stimme, "daß sich Wege und Mittel finden werden, Dich an solchem Ungeheuer zu verhindern."

"Ich bezweifle", entgegnete Leonore, die in einer unnatürlichen Ruhe ergriffen, ihn stumm oben bis unten musterte, "daß es Mittel und Wege giebt, die mich nach Deiner Art zum Behorjam zwingen könnten. Ueberhaupt sollte ich Dir nie von einem Manne gebraucht werden, der seiner Bildung und Stellung nach bei der Frau doch etwas mehr erblicken müßte als bei dem Dienstmagd; da Du es aber thust, wirst ich meine Handlungsweise danach einzurichten haben."

"Da haben wir ja das emancipirte Zimmerrädchen, wie es im Buche steht und zu dem Dein Vater Dich erzogen hat", höhnte Eugen, indem er wie unwillkürlich nach einer an der Ständer in seiner Nähe liegenden Reize griff. "Wie wenig mir das aber imponirt! Du darfst daraus entnehmen, daß ich wiederholte Male der verfluchten Reise wird nichts, Du bist hier."

Leonore vermochte nicht sogleich zu antworten, ein Aufschrei der Entrüstung über die Wollust, mit welcher der verständnißlose Eugen da sie erniedrigte, wollte sich aus ihrer Kehle erheben, doch sie ersticke ihn unter der Kasteiachtung, die sich deutlich auch in ihrem Antlitze spiegelte.

Da haben wir ja das emancipirte Zimmerrädchen, wie es im Buche steht und zu dem Dein Vater Dich erzogen hat", höhnte Eugen, indem er wie unwillkürlich nach einer an der Ständer in seiner Nähe liegenden Reize griff.

Leonore vermochte nicht sogleich zu antworten, ein Aufschrei der Entrüstung über die Wollust, mit welcher der verständnißlose Eugen da sie erniedrigte, wollte sich aus ihrer Kehle erheben, doch sie ersticke ihn unter der Kasteiachtung, die sich deutlich auch in ihrem Antlitze spiegelte.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Affortirung meines Lagers verlaufe vom 8. Juli bis 1. October l. J. Um 30% billiger. Ludw. Krykus, Lodz, Petrikauer-Strasse neben Schreiblers Neubau. Zur rothen 3.

# Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft

## J. KATNY & Co.,

Betrikauer-Strasse No. 65, vis-à-vis dem Grand Hotel  
empfiehlt:

Zyrardower und Jaroslauer Bleichleinen, halbgebleichte Leinwand, Latenleinen in verschiedenen Breiten, abgepaßte Laten, Taschentücher, Handtücher, abgepaßt und auf Arschinen, Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher, Tischzeuge auf Arschinen und abgepaßte Tischtücher, Tischservietten, Kaffeetücher, Dessertservietten, Garnituren auf 6, 12, 18 und 24 Personen, Rohgarndecken, Biqué-Bettdecken, Badehandtücher, Badelaten, Bademäntel, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Federleinen, Matrazendress, fertige Strohsäcke, Blausleinen, Rohleinen, Madapolam, Tyrolerleinen, Creas, Unterhosendress, Brylantin, wollene und Chenille-Bettdecken und Tischdecken, Flanell- und Wolldecken, wollene, baumwollene und fil de Perse Damenstrümpfe, Herrensocken und Kinderstrümpfe, bunt und Diamantschwarz, wollene und baumwollene Jacken, Hemden, Unterhosen für Herren und Damen, wollene Unterröcke, Gardinen, abgepaßte und auf Arschinen, Manchettenknöpfe, Hemdenknöpfe, Hosenträger, Cravatten, Stidereien und Spitzen, Steppdecken eigener Fabrikation (vorm. G. Rampold) in Wolle und Seide, auf Woll- und Baumwollwatte, fertige Herren-, Damen- und Bettwäsche. Sämtliche Bestellungen Wäsche, als auch ganze Ausstattungen, werden prompt und pünktlich in unserer eigenen Nãtherei ausgeführt.  
Große Auswahl in weissen, halb und ganz gebleichten Barchenten.

(69)

# Die lithographische Anstalt

von

## L. ZÖNER,

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher lithographischen Arbeiten.

Durch Aufstellung der besten Maschinen und Anwendung der neuesten Verfahren, können der geehrten Kundschaft bei billigster Preisberechnung, eine prompte Bedienung und sorgfältige, geschmackvolle Ausführung aller in das Fach der

## Stein-, Licht- und Buchdruckerei

schlagenden Aufträge zugesichert werden.

## Prof. Dr. Gustav Jaeger's

Original-Normal-Wollfabrikate:

Hemden, Hosen, Jacken, Strümpfe, für Herren Damen und Kinder, Stoffe zu Oberkleidung, Schlaf- und Reisedecken, Wollwatte, Leibbinden, Bandagen etc. etc. verkaufte en-detail zu Engros-Preisen; das heisst laut Preis-Courant mit 15% Rabatt.  
Um etwaige durch das Inserat des Herrn Schwalbe entstandene irrige Ansichten aufzuklären, gebe ich hiermit bekannt, dass ich der

Alleinige

von Professor Dr. Gustav Jaeger für das russische Reich koncessionirte Fabrikant sämtlicher zur Normal- und Säntitätsbekleidung gehörender Artikel bin, worüber sich die betr. Documente in meinen Händen befinden. Die Firma W. Benger Söhne, Stuttgart, hat nur das Recht der Fabrikation von Normal-Unterkleidern, was auch deutlich aus der Erklärung des Herrn Prof. Dr. G. Jaeger in dem Inserat des Herrn Schwalbe zu ersehen ist.

Julius Panzer,

Lodz, Łakowa-Strasse Nr. 11, (nahe der gew. Villa Misch).

Alleiniger im russ. Reiche von Prof. Dr. Gustav Jaeger concessionirter Fabrikant.

Geschäftsstunden: Vormittags von 8-12 Uhr.  
Nachmittags „ 2-6 „  
An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

## Die neu eröffnete Niederlage der Czenstochauer Tapeten-Fabrik

empfiehlt ihr Lager in Tapeten, Borten und Friesen in den neuesten und schönsten Dessins zu billigsten Fabriks-Preisen.

Betreter für Lodz: Roman Glück, Betrikauer-Strasse Nr. 520/88 neu. Ebenda sind: Lacke, Maler-Fußbodenfarben u. s. w. zu haben; Agentur- und Kommissionsgeschäft. (30-29)

## Blooker's reiner Cacao

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma „JAVA“

St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 38.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguehandlungen in Blechdosen 1/4, 1/2, 1/3, 1/6 Kg. (120)

Fabrikant Blooker, Amsterdam,  
Mitglied der Jury Chicago 1893.

## Dr. J. KRUKOWSKI

ist zurückgekehrt und empfängt wie früher bis 10 Uhr früh, und von 5 bis 6 1/2 Uhr Nachmittags, Betrikauer-Strasse Nr. 42, Haus Dobranicki, 2. Etage, neben der Apotheke des Herrn S. Müller.

## Dr. L. Bondy

nach längeren speziellen Studien im Auslande empfängt mit inneren und Nervenkrankheiten Bekannte v. 4-6 Uhr Nachmittags. Arme unentgeltlich von 8 bis 9 1/2 Uhr Vormittags. (10-2) Wojska'ska Str. 33 (Ecke Biedrzyńska)

## Bekanntmachung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß Herr Johann Adam Lebkuchen von jetzt ab an seine Firma keine Forderungen mehr hat. (3-3) Indem ich das Geschäft unter der alten Firma weiterführen werde, bitte ich Hochachtung August Lebkuchen, K. Łokaje wsta Strasse Nr. 109 neu.

## Ein Pferd,

schwarzer Hengst, mit Abzeichen, 11 Jahre alt, ist am 16. d. M. zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Inzertions- und Futterkosten abholen bei Wilhelm Walter, Dyleńska-Strasse Nr. 311a (3-3)

## Thalia-Theater.

Die erste Vorstellung findet heute, Sonntag, über 8 Tage, den 23. d. M., statt. Das Theater ist, wie bereits schon einmal bemerkt, einer gründlichen Renovierung unterworfen worden, und gleichzeitig haben Neuanschaffungen bezüglich Dekorationen, Möbel und Requisiten in umfangreichem Maße stattgefunden.

Das Personal selbst wird ebenso wie das Orchester gerechten Anforderungen durchaus entsprechen; auch dürften die zahlreichen Novitäten, die sowohl auf dem Gebiete der Operette, wie des Schaus- und Lustspiels angeschafft worden sind, des besonderen Beifalls des verehrlichen Publikums sicher sein.

Die gepiante elektrische Beleuchtung der Bühne wird bestimmt zur Ausführung gelangen, nur mußte den betreffenden Herren Unternehmern ein Ausstand von 14 Tagen bewilligt werden, da hinsichtlich Eintreffens der notwendigen Maschinen eine Verzögerung eingetreten ist.

Bezüglich des Abonnements wird bemerkt, daß die Bedingungen desselben die gleichen sind, wie die des Vorjahres, nur daß bei Gastspielen, wenn die in Frage kommenden Plätze und Logen an solchen Abenden in Anspruch genommen werden, eine Nachzahlung bis zur Höhe des Tagespreises stattzufinden hat, und daß der Preis sich nur auf 150 Vorstellungen bezieht, zu Folge dessen also bei Inanspruchnahme der gesamten Vorstellungen der Saison, welche mindestens 220 Abende umfaßt, ein noch näher zu vereinarendes Abkommen notwendig ist.

Ab Dienstag, den 18. d. M., liegen die Abonnementlisten wie die spezifischen Bedingungen zur gefälligen Einzeichnung seitens der verehrlichen Interessenten im Bureau des Thalia-Theaters von 10 bis 1 Uhr Vormittags aus. Abschüsse mit berühmten Gästen sind bereits erfolgt; jedoch werden dieselben aus besonderen Gründen erst nach Verlauf von vier Wochen zur Veröffentlichung gelangen.

Meine fortgesetzten Bestrebungen, das hiesige Kunst-Institut unter allen Umständen lebensfähig zu erhalten und nichts zu unterlassen, was zur Hebung seines schon erlangten vorzüglichen Renommés notwendig ist, sollen auch fernerehin ein Zeugnis dafür ablegen, daß ich der kräftigsten Unterstützung eines geschätzten Publikums würdig bin.

Mit vorzüglichster Hochachtung  
Albert Rosenthal,  
Director des Thalia-Theaters.  
Lodz, den 15. September 1894.

## Dr. med. W. Kotzin

Specialarzt für Herz-, Lungen- und Frauenkrankheiten, wohnt jetzt Dżemas (Bapna) Strasse Nr. 7, Haus Seidemann, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr. (16-9)

## ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ

И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМѢНЕНИЯ ЕЯ.

Поманы, торговые и промысловые, сборы процентный и раскладочный. Съ предложениемъ примѣрныхъ счетовъ и балансовъ акционерныхъ обществъ и товариществъ на ламъ, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цена 1 руб. Find zu haben in der Str. d. Bl.

## Schüler-Anmeldungen

für meine Lehranstalt (Zawadzka-Strasse Nr. 15) nehme ich täglich von 9-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags entgegen.  
Lehrer J. Lewinsohn.

## RESTITUTIONS-FLUID

(Płyn wzmacniający mięsni) dla koni WYRABIA

Apteka Wendy i Wiorogórskiego, 45 Krak.-Przedmieście, w Warszawie.

Cena butelki rs. 1 kop. 50, półbutelki kop. 35 Sprzedawca we wszystkich aptekach i składowach aptecznych.



Table with multiple columns showing train schedules, including destinations like Berlin, Frankfurt, and times in hours and minutes.

Coursbericht.

Table of exchange rates and prices for various commodities like gold, silver, and different types of flour, with columns for location and price.

Inserate.

Advertisement for 'Lagiewnik, Łódź' located at Widzewska 48, including contact information and prices for various goods.

Dr. B. Handelsman.

Advertisement for Dr. B. Handelsman, a specialist in stomach and intestinal diseases, located at Petrikauer-Strasse.

Dr. Al. Poznański.

Advertisement for Dr. Al. Poznański, a specialist in diseases of the throat and ears, located at Petrikauer-Strasse.

Wien, 18. September. Der russische Finanzminister Witte ist in Gries bei Bozen eingetroffen.

Wien, 18. September. Das offiziöse Wiener Fremdenblatt verzeichnet als „Gerücht“, der junge König Alexander von Serbien werde am 12. October als Gast des Kaisers in der Ofener Hofburg empfangen werden.

Paris, 18. September. Der Präsident der Französischen Republik Gastimir Perier ist heute früh zur Theilnahme an den Festungsmanövern von Paris abgereist.

London, 18. September. Der Krieg in Korea scheint seiner Entscheidung entgegenzugehen. Seit längerer Zeit schon standen die beiden feindlichen Heere, nur durch einen angeschwollenen Strom getrennt, einander gegenüber, und am Sonnabend ist es nun zur ersten großen und, wie man annehmen darf, folgensweren Schlacht gekommen.

Amsterdam, 18. September. Nach amtlichen Meldungen aus Bombol haben die Holländer gestern zwei Befestigungen vor Nataram genommen.

Angekommene Fremde.

Hotel Victoria. Herron: Greiss, Kowatski, Oldak und Kotecki aus Warschau. — Walkach aus Bialystok. — Jastrzebski aus Pzary. — Krzywicki aus Kielce.

Notizen.

über die Bevölkerungsbewegung während der Zeit vom 10. bis 16. September 1894. (Evangelische Confession) in Zgierz.

Table showing population statistics with columns for gender (männl., weibl.), age group (Kinder, Erwachsene), and a final row with counts.

Kirchliche Nachrichten.

Aufgeboten. Ludwig Berg mit Karoline Rikmann geb. Fe. Ste. Adolf Petter mit Katharine Piet, Samuel Pole mit Marie Wutte geb. Bretter.

Getreidepreise.

Table of grain prices for various types of wheat and rye in Warsaw, with columns for grain type and price per unit.

Wichtige Nachricht von dem Tode ihres geliebten Gatten Fred Allen-Green, durch dessen frühzeitiges Hinscheiden sie eine junge untröstliche Wittwe mit 38,000 Dollars und einer guten Farm geworden ist.

Verstorbene Unverfrorenheit. Die „Berl. N. N.“ schreiben: „Kommt da in den Zoologischen Garten in Berlin ein Ehepaar; er brünett und hager, sie gleichfalls brünett, aber von angenehmen runden Formen.“

Am Tage, an dem das Lösegeld eintreffen sollte, begab sich der Banditenführer zur Begrenzung des Ueberbringers und sagte dabei dem Gefangenen: „Falls Dein Bruder kein Lösegeld sendet, so wird Deine Sache nach unserer Rückkunft erledigt.“

Telegramme.

Petersburg, 18. September. (Nordische Tel.-Agt.) Der Minister des Innern hat die Verwaltung des Ministeriums dem General-Lieutenant Schebelo anvertraut.

Berlin, 17. September. (Nordische Tel.-Agt.) Aus Barzin wird gemeldet: Gestern Mittag trafen etwa 1600 Deutsche aus der Provinz Posen hier ein, um Bismarck eine Deputation zu bereiten.

Pest, 17. September. (Nordische Tel.-Agt.) Bei dem Empfang der Delegationen in der Ofener Hofburg hielt der Kaiser eine Thronrede, in welcher er seine lebhafteste Befriedigung ausspricht, daß die Zuversicht, welcher er bei der Eröffnung der vorjährigen Delegation in die Erhaltung und Konsolidierung des Friedens ausspricht, in der heutigen beruhigten europäischen Lage ihre Bestätigung findet.

Athen, 17. September. (Nordische Tel.-Agt.) In Corcis war gestern ein starkes Erdbeben.

Kiel, 18. September. Die Kreuzercorvette „Prinzess Wilhelm“ ist bei Vornholm auf Grund gerathen.

Fahrt von einem heftigen Gewitter ereilt. Ein Windstoß warf das Velociped an eine Klippe, so daß dessen Steuer zerbrach, während die Radfahrer ins Wasser fielen.

Griechisches Räuberwesen. Ein Konstantinopeler Correspondent schreibt von folgendem verwegenen Banditenstreich, der sich leßthm in Thessalien ereignet hat. Seit langer Zeit schon treiben in dieser Provinz Räuberbanden ihr Unwesen, besonders in dem an die Türkei grenzenden Landestheile.

„Sende uns unverzüglich das Lösegeld Deines Bruders, nämlich 1000 türkische Liras. Damit wirst Du einem Verbrechen vorbeugen und die Freude haben, Deinen Bruder wiederzusehen.“

Am Tage, an dem das Lösegeld eintreffen sollte, begab sich der Banditenführer zur Begrenzung des Ueberbringers und sagte dabei dem Gefangenen: „Falls Dein Bruder kein Lösegeld sendet, so wird Deine Sache nach unserer Rückkunft erledigt.“

In einem Astenstollen der Zeche Johann Deimelsberg in Westphalen ist die verstimmelte Leiche eines zehnjährigen Mädchens aufgefunden worden. Diese Mordthat scheint zu unwarhen Gerüchten Anlaß gegeben zu haben.

Eine originelle „Trauer“-Anzeige findet sich in der „Louisville Gazette“. „Mary Allen-Green“, so heißt es da, „gibt allen ihren Verwandten, Freunden und Bekannten die trau-

# Rechnungs-Stand DER HANDELSBANK IN LODZ

per 31. August 1894.

ACTIVA.				PASSIVA.			
Rubel und Kopeken.				Rubel und Kopeken.			
1	Cassa, Baarbestand in Creditbillets und Münze		116,359	72	1	Anlage-Kapital volleingez. 6000 Actien R 1,500,000	
2	Giro-Conto bei Privat-Banken					50% " 4000 " 500,000	2,000,000
3	Discountirte Wechsel mit mindestens zwei Unterschriften		3,531,392	18	2	Reservfonds	638,000
4	Darlehen gegen Unterpfand von:				3	Extra-Reservfonds	30,000
	a) Staatspapieren				4	Gewinn-Vortrag	2,519
	b) Pfandbriefen				5	Unbelebene Dividende	60
5	Eigene Effecten:				6	Giro-Conto:	
	a) Staatspapiere	3,728	27		a)	mit sofortiger Kündigung R. 260,142.63	
	b) staatlich nicht garantirte:				b)	mit 7-tägiger Kündigung " 221,450.99	481,598
	1. Pfandbriefe R. 4,140.41				7	Kapitaleinlagen:	
	2. Antheile " 4,000.—	8,140	41	11,868	a)	auf bestim. Termine R. 448,874.—	
6	Effecten des Reservfonds:			68	b)	ohne Termine " 152,552.—	601,426
	Staatspapiere und staatlich garantirte Effecten			668,141	8	Correspondenten:	
7	Correspondenten:			25	a)	Conto loro:	
	a) Conto loro:				1)	Verfügbare Beträge (on call) R. 1,178,836.66	
	1. Credité gesichert durch:				2)	Wechsel zum Incasso " 180,463.—	1,359,299
	a) Staatspapiere R. 55,741.06				b)	Conto nostro:	
	b) Pfandbriefe u. Actien " 17,129.36					Guthaben derselben	727,594
	c) Wechsel m. 2 Unterschriften 958,555.23				9	Zinsen, Provision und Commission	256,798
	2. Verfügbare Beträge (on call) 618,781.01	1,648,206	76		10	Transitorische Beträge	582,566
	b) Conto nostro:						6,709,858
	1. Verfügbare Beträge						137,857
	2. Wechsel zum Incasso	131,985	15	1,780,191			4,287,523
8	Devisen-Conto			28,688		Wechsel zum Incasso	
9	Bankgebäude			60,000		Werthpapiere zum Aufbewahren	
10	Protestirte Wechsel						
11	Mobilien und Einrichtungs-Conto			8,278			
12	Transitorische Beträge			451,003			
13	Handlungs-Unkosten			53,545			
14	Rückzuerstattende Kosten			394			
				6,709,858			

Lodz, den 31. August 1894.

**UZYWAJCIĘ SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!** Główny skład Piotrkowska 27.

## CIRCUS K. CINISELLI.

Heute, Donnerstag, den 20. September 1894:

### Große Elite-Vorstellung

mit einem sehr reichhaltigem Programm, unter Mitwirkung des gesammten Personals.  
Drittes Auftreten des aus dem Casino de Paris neuengagierten musikalischen Original-Clown-Trios

### THE-GALWAYS,

bestehend aus 2 Herren und 1 Dame, mit ihren originellen komischen musikalischen Erfindungen.

Auftreten des Herrn Schumann mit seinen vorzüglich dressirten Pferden.

Anfang der Vorstellung um 8<sup>1/2</sup> Uhr Abends.

Hochachtungsvoll

Karoline Ciniselli, Directorin.  
G. J. Franconi, Regisseur.

## Welche Maschinenfabrik

wünscht den **Bau von Petroleum-Motoren** einzuführen?—Gefl. Off. unter L. L. N. 21 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Dla kaszających i osłabionych!  
Koncepcyjow. przez Depart. Medycyny.  
**Słódowy ekstrakt i karmelki „LELIWA“**  
w aptekach i składach aptecznych.

**DR. TUROWSKI**  
ist von seiner Reise zurückgekehrt und empfängt mit Syphilis, venerischen und Hautkrankheiten Befastete täglich von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. (3-3)  
Pekubalowa - Straße Nr. 495, Haus Rosen, Wohnung Nr. 43, 2. Etage.

Adwokat przysięgły  
**BERNARD BRENGWEIG**  
powrócił. (3-3)

Ein junges  
**Fräulein**  
von angenehmen Aeußeren, mit Kenntnissen der deutschen und polnischen Sprache, evangelischer Confession, wird als Badnerin nach Auswärts gesucht.  
Näheres zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. (3-2)

**Wichtig für Fabrikanten.**  
(12-4)  
Am 4. (16.) Oktober d. J. findet im hiesigen Friedensrichter-Plenum die  
**→ LICITATION →**  
des an der Jarzewska - Straße unter Nr. 899 belegenen und den Gamert'schen Erben gehörigen Grundstücks, bestehend aus 3 Morgen Land nebst den darauf befindlichen Gebäuden statt.  
Da das über 50,000 □ Ellen große Grundstück an einer gepflasterten und mit Gaslaternen versehenen Straße liegt und auch Abfluß der Gewässer hat — es grenzt an Scheißler's Bleiche — so eignet sich dasselbe besonders zur Anlage von **Fabrik-Etablissements**. — Die Licitation beginnt von 9500 Rbl. an und können auch Ausländer das Grundstück kaufen.

Im Nähen gewandte  
**Mädchen**  
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Hutfabrik von  
**Schlee & Kreuzler,**  
3-2) Targowa-Straß. 1287a.

Ein gebrauchter  
**Geldschrank**  
zu kaufen gesucht (2-2)  
Offerten unter B. an die Exp. d. Bl. erbeten.

**OSZCZĘDZAJCIE OBOWIA!**  
Używajcie szwaksu fabrykowanego na tranie rybim, przez egzystującą od 70-ciu lat firmę:  
**„Jan Seydlitz“.**  
Kantor i Skład główny: Warszawa, Królewska Nr. 31.  
Właściciel firmy:  
**Antoni Golezewski.**  
25-2)

Ein Franzose,  
selbstständiger aus Lyon Meister für die mechanische Seiden-, Wolle- und Tuchweberei, versteht theoretisch und praktisch die Zusammenstellung von Mäthern, sowie die Kartenschlagerei; Monteur für mechanische Webstühle, der russ. Sprache vollkommen, der deutschen theilweise mächtig, sucht entsprechende Stellung in einer Weberei. Prima Zeugnisse. Gefl. Off. f. unt. „E. D.“ an „das Hotel du Nord“, Beschołna-Straße Nr. 1885/68, zu richten. (12-8)

Die  
**Maschanstalt**  
vormals Schulz,  
Grüne-Straße Nr. 12,  
übernimmt  
Weißwäsche, Herren- und Damen-Garderoben,  
sowie auch  
Gardinen, Spigen,  
Teppiche etc. etc.  
Sämmtliche Wäsche wird wie neu hergestellt. Wäsche wird auf Wunsch vom Hause abgeholt. (3-2)  
**K. Röstelt.**

**Karl Kühn**  
durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbirter Kaiser, übernimmt erfolgreiche **Massage** u. Bewegungs-Kuren für Erwachsene und Kinder.  
Damen werden von Frau Kühn behandelt.  
Petrikauer-Straße Nr. 132 neu, im Frontbau 2 Treppen links.

**Concerthaus.**  
(4-1)  
Heute und täglich:  
**Großes Concert**  
des  
Original Wiener Damen-Orchesters  
**Pechotsch.**  
Anfang 7 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr.

**3 pokoje i kuchnia**  
do wynajęcia od 1 Października przy zbiegu ulic Cegielnianej i Wschodniej w domu Kestenberga.  
Wiadomość w biurze Telefontu.

— Das —  
**Herren-Garderoben-Manager**  
von  
**Konstantin Batkiewicz,**  
Lodz, Petrolower-Straße, Ecke Meyers Platz und Petr.-Straße Nr. 514 (76),  
empfehlht zur Frühjahrs- und Sommer-Saison eine große Auswahl  
**fertiger Garderobe,**  
bekannt durch den guten Schnitt und durch die vorzügliche Ausführung, sowie in- und ausländische Stoffe. — Bestellungen werden in eigenem oder gelieferten Material nach der neuesten Mode schnell und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Mittagstisch**  
zu solchem Preise, bei einer anständigen Familie, sucht ein älterer Herr. — Adresse unter „Mittagstisch“ an d. Exp. d. Blattes erbeten